



J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger
Stuttgart und Berlin

Ⓜ Anfang März erscheint:

Gottfried Kellers Leben, Briefe und Tagebücher

Auf Grund der Biographie Jakob Baechtolds

dargestellt und herausgegeben von

Emil Ermatinger

Zweiter Band:

Gottfried Kellers Briefe und Tagebücher 1830 – 1861

Mit einem Bildnis und fünf Federzeichnungen Kellers im Text

Erste und zweite Auflage

33 Bogen. Groß-Oktav. Geheftet M. 13.50

In vornehmem Leinenband M. 16.— In Ganzlederband M. 26.—

Dem ersten Bande des großen Ermatingerschen Keller-Werkes, der eigentlichen Biographie des Dichters, versprochen wir die beiden weiteren, seine Briefe und Tagebücher enthaltenden Bände alsbald folgen zu lassen. Nunmehr, schon vier Monate nach jener Ankündigung, sind wir erfreulicherweise in der Lage, das Erscheinen des zweiten Bandes (1. Briefbandes) anzukündigen.

Er bringt auf mehr als 500 Seiten die Briefe und Tagebücher des Dichters aus seinem Knaben-, Jünglings- und Mannesalter, bis zu der entscheidendsten Wendung seines Lebens im Jahre 1861, bis zu der Übernahme eines festen bürgerlichen Amtes. Seine ganze, im »Grünen Heinrich« gespiegelte Entwicklung, der Kampf des bildenden Künstlers und des Schriftstellers in ihm, sein redliches Ringen um eine klare Stellung zu den großen Fragen von Gott und Welt, Mensch und Natur, seine mannigfaltigen Beziehungen zu einem sich stets erweiternden Kreise bedeutender und origineller Menschen — alles das tritt in diesen überaus reichhaltigen Briefen lebendig vor uns hin. Und daß darin auch der Humor zu seinem vollen Rechte kommt, wird niemanden überraschen, der vom Geiste Gottfried Kellers je nur einen Hauch verspürte.

So gehört diese Ausgabe Kellerscher Briefe, die den Bestand der älteren, Baechtoldschen